

Aktenpiegel:

I./ vor dem 13.3.1938:

Blzln. Vorgänge:

- Gräflich Cernin von Chudenice's Fidekommiss gegründet 1650;
 247 Er 1860 kam Galerie zum Fidekommiss;
 Erben nach Dr. Franz Cernin, gest. 1932: Eugen Graf Cernin,
 OGH Wien erklärt Galerie als Fidekommiss (gebünd. Fam. Vermög.),
 OGH Prag " " " Allodialverm. (freies " "),
 484 Vergleich (5. bzw. 23.2.1933) Fidekomm. Kurator Prof. Dr. Sperl,
 Eugen C. erhält ganze Galerie, ausgenommen Bild Vermeers,
 Jaromir C. erhält Bild Vermeer mit der Auflage 1/5 vom Verkaufs-
 preis an Eugen C. herauszuzahlen;
 Verkaufsbemühungen Jaromir C. für das Bild ab 1933, triste finan-
 zlage;
 46 2.11.1926 Schätzung (Wawra) Galerie S 336.000.-, Vermeer S 80.000.-
 (1933) Kaufanbote: USA-Sekr. Mellon 1 Mill. Doll.,
 anderweitige USA-Anbote cka. 2 Mill. Golddoll.,
 1934: finanz. Lage Jaromir C. verschlechtert;
 356 1937: Dr. Stern behauptet Ausfuhrgenehmigung d. BDenkm. Antes liegt
 vor;
 58 3.7.1935 bzw. 1937: angebliches Verkaufsmemorandum
 Eugen C. durch Dr. Gassauer und
 Jaromir C. durch Dr. Egger an
 das BMJust., Ausfuhrgenehmigungsentrag gegen
 Überlassung anderer Bilder an d. Kunsth. Muse
 455 ff. oka. Ende 1937: Dr. Petrin v. BDenkm. A. hätte angebl. Ausfuhr zugesagt
 gegen Ankauf des Wiltener Pokals;
 16.11.1934 bezeichnet Petrin schon d. finanz. Lage
 Jaromir C. als "prekär"
 92, 229, 2) verschiedene Bemühungen d. Vertreter Jaromir C. bei BDenkm. A., BKer
 (1937) ler Dr. Schuschnigg und Fidekomm. Gericht um Ausfuhrgenehmigung,
 Ausfuhr wurde nicht genehmigt; - Verkaufsverhandlungen daher
 gegenstandslos; (Akt BDA 2296/DSch).
 Beleg C in Zl. 214.182/55,
 59 4.2.1938: Bildwert 1,05 Mill. Doll. - 5.5 Mill. öS; Kunsth. M. 10 M

III./ nach dem 13.3.1938:

- 203 cka. Frühjahr 1938: Hitler erteilt an Zg. Mühlmann Auftrag zur Beschaffung des Bildes; f. geplan. Linzer Museum
- 58,80 cka. Sommer 1938: Industrieller Reemtsma (dahinter Göring) stellt Kaufanbot 2 Mill. RM - 10%, - vorerst Zustimmung
- cka. Dez. 1937: --- Bürkels zur Freigabe, dann verweigert;
(Akt BMF Unt. IV-4b-356.042/39)
- 30.12.1939: Dr. Lammers Telegramm Hitler verbietet Verkauf;
- 56 7.10.1938: Galerie unter DenkmSchutz (Akt FS I 5/38 OLG Wien),
MagAbt. 50 Wien verfügt z. Zl. 50/3603/39 Sicherstellung
des Bildes;
- 49 ff Aus Akt FR I 5/38 OLG Wien:
- 50, 10.10.1938: Jaromir C. stellt Verkaufsantrag an Hitler - Hitler
lehnte nach Besichtigung in München Kauf als zu teuer
82, (Blg. C in 214.182/55) abt- H. wollte nur soviel zahlen als Reemtsma -
H. schlägt vor 1.65 Mill. RM -
Kaufvertrag (unbek. Datums) - Jaromir nahm Anbot
50 brieflich an (in Akt FS I 5/38);
- 58; 60 Ministerium (?) bezeichnet Verkauf als wirtschaftl. Notwendigkeit
Vorschlag Staatsankauf f. d. Kunsth. Museum
- Akt d. OFF Wien S 3836 B-S 3837 B, Reg. 19.667: verschiedentl. Verhandlungen
59 Dr. Eggers (f. Jaromir C.) mit Zentralstellen wegen
Verkauf und Preis,
- 59 22.11.1939: Schätzung (Primavesi) 1.8 Mill. RM,
- Akt IV -4b-3715/40:
59 Jänner 1940: Dr. Egger betreibt Staatsankauf - Antrag bei
Dr. Lammers Ankauf f. d. Kunsth. Museum Jaromir C.
mit Liegenschaften im Protekt. abzufinden,
- Akt U 8123-4b/40:
60 19.4.1940: neuerl. Antrag Dr. Egger an Dr. Lammers zum Ankauf
Preisvorschlag 1.75 Mill. RM (f. Steuern RM 275.000.-
Kaufpreis 1.5 Mill. RM - Zg. Dr. Habermann habe mit-
geteilt Hitler interessiere sich. Jaromir C. verlange
1.4 Mill. RM + 300.000.- RM f. Nachlassgeb. somit 1.6 M
Kaufvertrag und Annahmeerklärung Jaromir C. notariell
begl. im Akt - Bericht Dr. Lammers über Verkaufsanbot
Jaromir C. Akt BMU IV-4b-8873/40;
- 249 4.10.1940: Dr. Egger bei Dr. Gassauer (Eugen C.) teilt mit, Sonde
beauftragter Hitlers lege Offert bei Jaromir C. vor
Jaromir C. könne nur annehmen wenn Eugen auf das 1/5
verzichtet und Zuschuss f. Mindererlös bekomme (37500)
- 249 10.10.1940: Dr. Egger und Dr. Lerch (vor Dr. Gassauer Vertreter f.
Eugen) bei Dr. Gassauer verlangen sofortige Stellung
nahme zum Anbot H. - Frist- / Bild war bereits am
4.10.1940 eff. verkauft)
- 250 11.10.1940: Aufforderung an Dr. Gassauer (Eugen C.) Bildverwahrer
Fürstin Schwarzenberg (Vöstenhof) habe Bild an Beam.
herauszugeben, ansonsten Beschlagnahme (Gestapo),

250

12.10.1940: Aufhebung des DenkmSchutzes und Verkaufsgenehmigung an Hitler, durch DenkmAmt,

14.10.1940: Genehmigung des Verkaufes durch FidekommGericht

19.10.1940: ultimative Forderung Jaromir C. an Eugen C.: Verzicht auf 1/5 ansonsten Verfügung über ganze Galerie und Verkaufsverhandlungen,

51

13.11.1940; 1.65 MillRM für Jaromir C. bei d. DBank Hoheneibel kontiert - Jaromir beantragt Fruktifizierung des Guthabens, Gericht gibt nur RM 500.000.- f. Wertpapieranlage frei, Wertanlage ersichtl. aus Akt FS I 5/38, Darstellung in Beilage C in Zl. 214.182/55,

OFF Wien S 3836 und 3837 B Reg.Nr.19.667: genauer Verhandlungsvorgang über Bildverkauf,

Akten des FS I 5/38:
OLG als
Fidek.Ger. F 1/29:
Wien:

Einverständnis Jaromir C. mit Verkaufsvorgang, Verhandlungen der Vertreter mit den Behörden, Anträge Jaromir C. in Verkaufsabsicht; Über d. Fidekommiss.

III./ nach dem 8.5.1945:

- 13 1. Antrag Jaromir C. an die RK beim LG Wien auf RSt gegen RÖ,
Erk. 11.1.1949 63 RK 763/47, ORK: RKb 267/49, und ORK,
in sämtlichen Instanzen abgewiesen,
- 184 2. Antrag Jaromir C. an die RK beim LG für ZRS Wien auf RSt
gegen das DR,
Erk. 16.3.1951 63 RK 204/51, ROK Rkb 175/53 und ORK Rky 194
in sämtlichen Instanzen abgewiesen. - Kurator f.d. DR Dr. V.
Harant, RA Wien VI.,
- 51 1. Klage beim LG f. ZRS Wien gegen die RÖ wegen RSt des Bilde
2 Cg 424/50, Klagegrund: Nichtigkeit des Kaufvertrages mit
Hitler; Abweisung,
- 52 2. Klage beim LG f. ZRS Wien gegen die RÖ wegen RSt eines Ge-
mälde, 2 Cg 31/51, Abweisung,
- 5 Antrag bei der FLD Wien vom 24.9.1952, eingebracht am 23.2.5
nach dem Zweiten RStG auf RSt eines Bildes,
Bescheid vom 10.7.1954 VR-V 10.133/54 - Zurückweisung,
Berufung Jaromir C. vom 23.7.1954,
Berufungsbescheid des BMF vom 26.8.1955 Zl. 213.470-34/55 -
Abweisung,
- 216.234/55: Beschwerde Jaromir C. an VwGH vom 10.10.1955:
Gründe: a) Bildverkauf durch Verhältnisse erzwun-
gen, unfreiwillig, Entziehung gegeben,
b) Preis nicht angemessen,
- 217.708/55: Gegenschrift des BMF vom 17.12.1955:
Antrag auf Abweisung,
- 212.133/55: B/ d. BG Kitzbühel v. 16.7.55, E 1397/55: Anspruchspfändung rec
(427) kräftig!!

Ermittlungs- und Berufungsverfahren:

- 90, 92, 226,
231, Zeuge Dr. Gassauer: Jaromir C. hatte vor 1938 stets Verkaufs-
absichten, Verkäufe undurchführbar wegen
Ausführverbote (BDenkamt) - weitere Verkaufsbemühungen nach
1938 aus finanziellen Gründen - Verkauf an Reemtsma (dahinter
Göring) nicht durchführbar wegen DenkmSchutz - Jaromir wollte
"auf alle Fälle" verkaufen - bei Verständigung Eugen C. (11.10.40)
war das Bild schon verkauft (4.10.40) - 1/5 erhielt Eugen C. ni-
-Hitler lehnte Kauf in München ab zu teuer oder nicht gefal-
len;
- 247 (Dr. Gassauer) genauer Verkaufsvorgang im Okt. 1940,
227.755/56: Vorlage Brief Dr. Eschtruth RA in Berlin vom 1.3.1941:
(Dr. Gassauer) a) Bildkauf über Auftrag Hitlers,
b) Verbringung ins Ausland sollte verhindert werden
c) Bild habe in die Galerie zurückzukommen,
d) durch angemessene Bezahlung Anerkennung des Priv-
eigentums - Sicherung des Bildes hätte auch durch
Reg. Vdg. geschehen können - freie Verfügung des
Eigentümers damit anerkannt - Massnahme weiter ge-
dacht als Vormänner -
e) Handlungsweise Jaromir C. ungünstig.

110,430

Zeuge Dr. Habermann: Anregung zum Bildkauf von Schirach (1940)-Eigentümer d.Zg.festgestellt - Besprechung in München - Punktationen (Käufer, DR oder mit im Einvernehmen mit Jaromir C.allein schriftlich festgel - bei Verhandlung hat Jaromir C.1 MillGolddoll.nicht als Forderung bedungen-keine Konsequenzandrohung bei Verhandlung- mit Kaufdurchführung Dr.Posse beauftragt durch H. - Vertragsdurchführung (Unterfertigung) in Marschendorf in Gegenwart des Präs.d.OLG Leipzig- kein Druck oder Zwang- Zeuge habe mitunter geschrieben - Zg.übernachtet - Zg.von Jaromir C bei Gutsankauf zu helfen-Jaromir C.sprach spät nie von Zwang oder er bereue den Verkauf,

430

60 Akt DenkmAmt U 8123-46/40: Aktvermerk Habermann= Jaromir habe verla 1.4 MillRM + RM 200.000.--(f.Stemern) = 1.6 MillRM, Kaufantrag Jaromir C.und Annahmeerklärung notariell begl

200,203,

+ Zeuge Dr. Mühlmann: Zg.im Frühjahr 1938 von Hitler (Imperial) ersucht worden, Bild f.d.geplan. Linzer Hitler-Museum zu verschaffen - Dr.Posse Übernahme in "Reichseigentum" zu veranlassen-Preis anbot 1.5 MillRM-Hitlers -Kunstaukäufe Hitlers aus Staatsmitteln (Briefmarkenzuschläge, Kino.Film) - Jaromir C.hätte vor 1938 bereits Ausfuhrgenehmigung gehabt, Hitler verbot Ausfuhr,

233

- Zeuge Franz Knappitsch: weiss aus eigenen Wahrnehmungen nichts- aus Gesprächen: Jaromir hätte nur einen Teil d.wirklichen Wertes bekommen- Jaromir hätte behauptet 1 bis 2 MillDollAnbote gehabt zu haben Bild sei ihm "abgenommen" worden,

395,

- Zeuge Prof. Hoffmann: (Brief v.31.5.1955) - Hitler hatte zunächst kein Interesse, wirklich aber immer zum Bildankauf - Bildvorführung, Ablehnung als zu teuer - erteilt Auftrag Erwerb durch Dr.Posse "so oder so Vorbehalt: jedes Kunstwerk sei ihm anzubieten - Hitler wollte in den Bildbesitz kommen nicht f.seine Person sondern Linzer Museum - Zwang "kann" angenommen werden - Jaromir C.hätte besseren Käufer gefunden,

305

Parteierklärungen Jaromir C.: Verkaufsaufträge an Opalski richtig, jedoch bedungene Leistungen von Opalski vor BildRSt nicht erfüllt, daher Aufträge nichtig-

235 PV

flüssig

vor 1938 viele Kaufanbote vom Ausland - Ausfuhrbewilligung vom BDenkmAmt gegen Rückkauf der Wiltener Kelche bekommt dazwischen kam Hitler - Reemtsmageschäft gegenstandslos wegen Hitlertelegramm - Verhandlungen München (Zg.Habermann) Preis 1 MillGolddoll.begehrt - Zg.H.erwähnt Konsequenzen bei Weigerung, Zg.limitiert mit 1.5 MillRM - schriftliche Vereinbarung über Kauf - Dankbrief an Hitler (von Dr.Posse empfohlen) von Dr.Egger unterschrieben - Bild in München (38/39) Hitler zu teuer, Bild zurück - einige Tage darauf Bild durch SS (von Vöstenhof) abgeholt Rahmen zu Dr.Egger gebracht - Verkauf zugestimmt wenn 1/5 an Eugen C.wegfällt - Eugen zahlte später an Jaromir 200.000.--, 1/5 fiel weg -

Darstellung der Unstimmigkeiten mit Kreisler wegen nichtarischer Gattin (Alice) - Gasthaus kauf (Graz) - Bildverkauf sei "Abmachung" früh schon gewesen - keine Punktationen in München unterschrieben - Vereinbarung (forever Verkauf) zwischen Eugen C. und Jaromir, Bedingung 1/5 an Eugen C. - Verkaufsabsichten jederzeit gehabt! Aussagen unklar und unsachlich über wesentliche Punkte!

240, 367

292, 293

1. Schreiben Jaromir C. an Dr. Opalski, Zürich (6.9.54): Verkaufsauftrag für Bild;
2. Schreiben Jaromir C. an Dr. Opalski (11.9.54): Einverständnis zum Verkauf an NatGalery-NY - Preis 400.000.- Doll gefordert - RSt Verfahren noch nicht beendet, Verbindung mit Vertreter (Dr. E. empfohlen;

Beide Schreiben enthalten keine Bedingungen!

291

Schreiben Dr. Opalski (29.1.55) an BMF: Verkaufsauftrag Jaromir C. v. 6.9.54, O. habe an NatGalery-Wshgt. verkauft, Galery sei 11.9.54 Eigentümerin, - Jaromir hat Geldbeträge "aus d. Titel der Anzahlung" einfangen,

335 (BMFU 35.554-IIb-1955)
356

: Ausfuhr ausgeschlossen, Telegramm Opalski (21.3.55) an BMFUnt.: Jaromir C. hat an NatGalery verkauft - Gutachten Dr. Stern RSt sich Mandat erhalten f. Besorgung d. Ausfuhrbewilligung Jaromir C. habe sich Opalski gegenüber mit Ausfuhrbewilligung des BDenkAmtes ex 1937 ausgewiesen und über Bedingung Opfergabe -

348

Schreiben NatGalery (3.3.1955) an Dr. Glass: Galery hat nur Kaufanbot gestellt gegen Erhalt d. Rechtstitel und Exportbewilligung.

RStAntrag bei der FID Wien: "Hitler" habe das Bild erworben, 160: "Hitler" habe es für das DR erworben und aus Reichsmitteln bezahlt
203: Zg. Mühlmann: nicht aus Privatmitteln Hitlers sondern aus Staatsmitteln,
430: Habermann: Käufer DR oder Hitler

148

Ariernachweis Alice C.: gilt als Vierteljüdin, unterliegt nicht den Nürnberger Gesetzen, daher keine rassistische Verfolgung;
Eltern arisch,
Grosseltern väterl.: Moritz...?, (Frankenberg),
mütterl.: Salomon Oppenheim,
Urgrosseltern: mütterl. Simon Oppenheim,
Henriette Oppenheim,

Ausserungen der FP:

/196

25 (bzgl. d. Rechtskraft d. Vorentscheidungen), 121, 167 (z. Beweisthema), 262 (Verhalten Jaromir C. gegenüber Eugen C. bei Verkauf), 301 (Offenbarungseid Jaromir C. Widerspruch), 314 (Schreiben Dr. Opalskis entgegen d. Behauptungen Jaromir C.), 320 (Widerspruch zwischen Verkaufsaufträgen an Opalski und Offenbarungseid), 342 (Widerspruch zwischen Angaben Jaromir C. über Verkaufsabsichten und Verhandlungen Dr. Egger mit Wissen Jaromir C. vom Aug. bis Dez. 1939), 377 (Widerspruch zwischen Behauptungen Jaromir C. und der Aktenlage), 380 (Leistungsverzeichnis Dr. Egger und Proz. 19 Cg 356/52), 387, 409, 445 und 451 (über Beweisanbote Jaromir C.);

Verkaufsabsichten:

7

- 55 Seit 1933 Bemühungen um günstigen Verkauf-Anbote aus USA - Prof. Sperl schlägt Verkauf vor Preis 256.000.-; auch 4 Mill S erwähnt,
- 56 Zl. 3157/Dsch: ab 1938 Verhandlungen Dr. Eggers im Auftrage Jaromir mit Reemtsma, Preis 1.8 Mill RM,
- 46 Akt FS I 5/38 d. OLG Wien: Darstellung der Verkaufsbemühungen Jaromir C. bereits 1937 Verkaufsangebot Dr. Eggers und Dr. Gassau Interventionen beim UntMin. und BKanzler, ergebnislos (Akt 804/Dsch/36 Bachstitz b. BKanzler),
- 50 Akt FS I 5/38 des OLG Wien S. 60 ff.: Verkauf an DR um 1.5 Mill RM von Jaromir C. verlangt,
1. Verkaufsbemühung Jaromirs C.: beim JustMin. am 3.7.1935, ratenlos
2. " " " " : Antrag auf Genehmigung des Verkauf beim OLG Wien am 31.12.1939, /auf die "Notwendigkeit" hingewiesen
- 49 3. " " " : Antrag an Dr. Lammers am 19.4.40 (Akt U 8123-4b/40 BDenkMA), Preis 1.75 Mill RM minus 275.000 f. Steuern,
- 50 4. " " " : Antrag an Hitler selbst 10.10.40
- 59 5. Verkaufsverhandlungen Dr. Eggers über Auftrag Jaromir C. Akt IV -4b 7837/40 und Akt IV-4b 3715/40 (Jänner 40 Staatsankauf vorgeschlagen),
- 50 Akt FS I 5/38 S. 171 ff: Entwurf eines Kaufantrages, Hitler als Käufer angeführt,
- 60 " " " S. 7 ff: notariell begl. Abschriften d. Kaufantrages und Annahmeerklärung Jaromir C.,
- 342 (FP) Leistungsverzeichnis Dr. Eggers (Jaromir C.) im Akt 19 Cg 356/52 d. LG f. ZRS Wien: Nachweis der Verkaufsbemühungen Dr. Eggers im Einverständnis und Wissen Jaromir C. zum Ankauf durch Hitler.

Freie Auswahl des Käufers:

- a) aus obiger Aufstellung zu entnehmen,
- b) Dr. Egger als Vertreter Jaromir C. war ständig mit Reichsbehörden wegen Bildankauf in Verbindung, auch direkte Bemühungen Hitler als Käufer zu gewinnen sind erwiesen.

Angemessenheit des Entgeltes:

Schätzung 1926 (Wawra) Vermeer S 80.000.-,
Preis für Reemtsma 2 Mill. RM -10%,
10.10.1938: Vorschlag Hitlers 1.65 Mill RM,
22.11.1939 Schätzung Primavesi - r. Eigenberger 1.8. Mill RM,
19.4.1940 Anbot Dr. Eggers an Dr. Lamers 1.75 Mill RM minus 275.000
4.10.1940 Annahme Jaromir C. Kaufpreis 1.65 Mill RM,
Zeuge Habermann: Jaromir verlangte (Datum nicht angeführt)
1.4 Mill RM + 200.000.-RM,

Anbote von 1 Mill Doll. und mehr, sowie Bewertungen (4.2.38)
mit 1.05 Mill Doll = 5.5 Mill Schilling, können nicht als
Wertvergleichsbasis herangezogen werden.

Bemerkenswert: In den Rückstellungsverfahren 63 RK 763/47 wird
13; von Jaromir C. der Streitwert mit 10 Mill Sch.,
184 im RStVerfahren 63 RK 204/81 der Streitwert mit
ebenfalls 10 Mill Sch., bei der Zivilklage zu
51, 2 Cg 424/50 der Streitwert mit S 100.000.-
52, in der 2. Zivilklage zu 2 Cg 31/51 der Streit-
wert mit S 100.000.- und der erlittene "Schaden
mit mindestens S 100.000.-" angegeben.
322 Im Vermögensverzeichnis zu E 16 17/57 gibt Jaromir C.
den Streitwert seiner Forderung im Rückstellungs-
prozess gegen die RÖ mit "10 Mill. Schilling" an.

Politische bzw. rassische Verfolgung:

9

a) das Stammhaus Cernin - richtig Czernin von Chudenitz - soll ursprünglich zum böhmischen Adel gehört haben, kam aber später (durch Heiraten) mit dem österreichischen Adel in Verbindung und war schliesslich diesem gleichgestellt. So war z.B. Dr. Ottokar von Czernin 1917 (unter Kaiser Karl I.) öster. Ministerpräsident, regierte im April 1918 und war nach Errichtung der RÖ im Nov. 1918 liberaler Abgeordneter im öst. Parlament.

Eine Verfolgung des Adels böhmischer Herkunft fand unter Hitler nicht statt, ausser bei regimefeindlicher Betätigung. Der öst. Adel blieb ebenfalls unbelästigt.

Eine Verfolgung wie sie Jaromir C. darstellt wegen seiner öster. gesinnten Einstellung kann schon deshalb nicht angenommen werden, da in diesem Falle gewiss nach der Besetzung Öst. durch Hitler eventuelle Massnahmen gegen ihn ergriffen worden wären. Es spricht gegen die Annahme einer Verfolgung die lange Verhandlungsdauer beim Bildverkauf mit den Reichsbehörden und Hitler selbst. Der Erwerb des Bildes hätte zweifellos durch eine andere Massnahme (z.B. Beschlagnahme, etc.) einfacher erreicht werden können. Für die Belassung der privaten Handlungsfreiheit könnte man eventuell auch den Inhalt des Briefes von Dr. Eschtruth, Berlin vom 1.3.1941 heranziehen.

Die von Jaromir C. erwähnten Inhaftierungen können ja auch ihren Grund in einem regimefeindlichen Verhalten seinerseits gehabt haben und haben daher mit seiner politischen Einstellung als betont österr. Adelsangehörigem nichts zu tun, auch nicht mit seiner Abstammung.

Die von ihm erwähnte Dienstverpflichtung im "eigenen Betrieb" könnte eher noch als Begünstigung aufgefasst werden, denn eine solche Verpflichtung im eigenen Betrieb, nämlich einem Gasthausbetrieb der kriegswirtschaftlich keinerlei Bedeutung hatte, dürfte wohl kaum häufig vorgekommen sein.

b) rassische Verfolgung anzunehmen ist hinsichtlich der Person des Jaromir C. auszuschliessen. Seine Gattin Alice C. kann nur als 1/4 -Jüdin angesehen und unterlag nicht den Bestimmungen der Nürnberger Gesetze. Die Behauptung Jaromir C. wegen seiner Gattin auch verfolgt worden zu sein, ist nicht stichhältig. Wenn man den Darstellungen nach, seiner Gattin irgendwie Schwierigkeiten bereitet haben dürfte, könnte möglicherweise auch deren eventuelles Verhalten dazu beigetragen haben.

+ Eltern der Alice C.: Alexander und Viktoria Frankenberg-L.,
Grosseltern väterl.: Moritz und Thekla Frankenberg-L.,
mütterl.: Eduard Salomon und Amalia Oppenheim,
Urgrosseltern: väterl.: Friedrich und Adele Sophie Frankenberg-L.
Maximilian und Anna Thelius,
mütterl.: Simon und Henriette Oppenheim,
Franz und Aurelia Häuser.

+ aus den
Beilagen zu
169.268/54.

Restituce kulturních statků

Seznamy spisů předaných

MZV

Rakousko

(22.6.1955)

- seznam spisů 615/56 - Dir. ^{Právo} 137-58

69.5
21300/78-12

Německo :

americké pašmo

2 seznamy (202.1076 č. 15.650035-16-11.10)

britské pašmo

2 seznamy

francouzské pašmo

(11.11.1955)

sovětské pašmo

- NDR (10.1.1954 - 3 poručiči spisů)
+ seznam spisů 616/56 - Dir.

Čs. vojenská misse

1 seznam spisů

Seznamy spisů Úřadovny ÚRRK

(18.11.1955) - seznam spisů
615-431 15.11.1955

Číslo přihl.

Kuřovník

Ustanovení
peněžních útavů a podniků

Ustanovení

Č. sezn.	Č. přihl.	Přihlašovatel: /Držitel/	Předmět:
856	/K	Min.spravedlnosti Praha /archiv min.vnitra/	Registratury panství pardubického a poděbradského
857	/K	Archiv MZV Praha	Archivalie /z r.1848/
878	41/K	Místní nár.výbor v Břeclavi	Knihy, matriky stá.města Břeclav
884	/K		Městské knihy města C.Krumlov
889	/K	Dominik Dlouhý, Praha XVI	Obrazy, peraké koberce a různé
890	/K	Konservatoř hudby v Praze	Opis Mozartovy opery /4 svazky/ "Don Giovanni/
910	/K	Poverenictvo školství věd a umění v Bratislavě	Matriky far.úřadu v Bévins
916	4/K	NSMP Praha I /Dr Rudolf Fischer/	2 obrazy
931	/K	Nostitzovská galerie v Praze	11 obrazů
932	/K		Obrazy ze Zinkgraf Gallery v Mnichově
938	43/K	Zemský nár.výbor v Brně /Museum v Moravské Třebové/	Gobelin, 5,36 x 2,60 m
946	/K		18 cenných obrazů
955	/K	NSMP, Praha I /maj.Dr.B.Herschmann, Praha/	3 obrazy
956	/K	KNV Brno	Hydrografický materiál
974	316	Ing.Richard Ježek, Brno XVI	Koberce, porculán, sklo, obrazy
978	/K	Karlova universita v Praze	Insignie a archiv Karlovy university v Praze
983	/K	Kláster Vyšší Brod	Obrazy, bytové zařízení /část/
984	10/K	Nár.správa maj.podstat	2 obrazy
1004/1	/K	Rád Maltézských rytířů v Praze	3 bedny porculánu, 6 gobelinů
1006/1	/K	Správa biskupství cirkve starokatolické Praha II	7 knih matrik
1006/2	/K	Min.vnitra /Zemský archiv v Brně/	Civilní matriky okres.úřadů v Kroměříži, Uh.Hradišti, Zlínu, Mor.Eudějovicích
1007/1	/K		Druhý svazek díla Chemisch-technische Untersuchungsmethoden od Lunge Berl
1007/3	/K	Biskupský úřad evangelické cirkve augsb.vyznána na Slovensku	Matriky, archivalie a různé cennosti církevních sborů na Slovensku

Č. sezn.	Č. přihl.	Přihlašovatel: /Držitel/	Předmět:
1007/2	/K	Římsko-kat. kostel v Brně	Monstrance, kalichy, ciboria, hvězda-Svatozář, relikviáře a jiné
1007/4	/K		Černínské sbírky
1008	/K	Poverenictvo vnitra Bratislava	Matriky z obvodu Petržalky z roku 1895-1938
1010	/K	Ministerstvo financí	Spisový materiál
1011/1	/K	Min.dopravy veřejná správa technická	Meteorologické observatoře a stanice v pohranič.území CSR
1012	/K		Archiv min.zahr.věcí
1017/1	/K	Min.školství a osvěty Min.zemědělství	Obraz "Ukřižování" od Striegela
1017/2	31/K	Důstojnický sbor voj.útvoru 2148 jako nástupce býv. sboru důst.drag.pluku v Olomouci	Obraz z r.1852 od Hoffmann-Bachmanna "Bitva u Ace v r. 1848"
1017/3	/K	Nár.správa maj.podstat	6 obrazů
1017/4	9/K	" " "	2 obrazy
1017/5	/K		Knihy hledané v Dorotheu ve Vídni a nalezené v Národní knihovně rakouské ve Vídni
1018	/K	Ministerstvo techniky	Trhová smlouva na zakoupení pozemku pro školní budovu ve Vlasaticích u Pohořelic
1019	/K	Obch. a živnost.komora v Brně	Statistický materiál /2 bedny/
1021	/K	ONV Boskovice	Civilní matriky, živn.restríky a vodní knihy
1022/2	/K	ONV Mikulov	Spisový mater.a psací stroje
1023	/K	ONV Znojmo	Civilní matriky do r.1938, vodní kniha a spisy úřadu Jugendamt ve Znojme.
1025	/K	MNV ve Znojmě-Min.vnitra	Operáty o sčítání lidu
1028	/K	Památkový úřad v Praze	Nábytek a koberce
1030	/K	Patentní úřad	1356 patentních spisů
1046	/K	Zemská školní rada v Brně	Osobní spisy katechety F.Kučery v.v.
1047	/K	Nejde o čs.majetek	Lednice-museální předměty rak.námořnictví
1051	/K	Jan Roubíček, Chocen	Různé předměty